



CRITICAL MASS UND CAR FRIDAY



Dr. Achim Schabert
Wissenschaftler für
Überlebens- und
Entwicklungspsychologie
Sporthochschule Köln



Ulrich Fillies
Initiatoren der
AKTIONfahRRAD

Schön neue Welt. Lebkühe. Schüler*innen und Schüler Eltern wie selbstverständlich mit dem Rad vor kommen zu Fuß zur Schule. Dabei fähigste sich doch der ausgebauten und speziell für sie optimierten Infrastruktur sicher. Dieses Szenario ist für die allermeisten Schulen in Deutschland leider eine Utopie. Ganz anders sieht es bei einer Gruppe von Schülern aus, wenn sie als wirklich kleine Gruppe (Kategorie: Pflanzlinge beim VCD) zu finden ist. Die Realität sieht anders aus: fehlende Räder, Ausleihen vor den Schulen und unzureichende Radverkehrsleistungen sind in der Tagesordnung. Viele Grundschul-Eltern*innen müssen sich mit dem Schulweg mit dem Rad, schulische Bewegung werden sogar als Pflicht für ungewollt wie beispielsweise in der Stadt freies in 100%, Zahlenbestimmte Verkehrslösung, sieht anders aus. Für gute Beispiele machen wir nicht weit zu schauen. Die Niederlande haben den Radverkehr vorbildlich von insbesondere für Kinder und Jugendliche geeigneten Autoslecke repariert. Andere europäische Länder wie Belgien oder Dänemark arbeiten ebenfalls Tempo nach. Doch auch in Deutschland gibt es tolle kommunale Best Practice Beispiele. Auch Schulen mit engagierten Lehrkräften können etwas tun! Schüler*innen können auf tägliche Verkehrshinweise aufmerksam zu machen, indem sie eine sogenannte Critical Mass organisieren. Dabei treffen sich Schüler*innen und Schüler Eltern und Lebkühe zu einer Fahrradtour um die Schule. Nach dem Treffen auf dem Schulhof geht es auf dem Rad durch die Kommune und das tolle daran ist: sobald die Gruppe größer als 15 Radfahrer ist, gilt sie als Fahrgemeinschaft und darf in vielen Verkehrssituationen weiterfahren. Pflanzlinge müssen. Diese Art des aktiven Fahrradens wird mittlerweile von zahlreichen Schulen organisiert und schafft eine Öffentlichkeit für den Radverkehr.

Eine andere von Schulen organisierte Idee ist der Carfree, bei dem die Schule an einem Freitag gar keinen Autoverkehr auf dem Schulhof gestattet. Wie dennoch mit dem Pflanzling kommt, wird mit einem kleinen Zeitfenster abgestimmt damit insgesamt, dass die Anzahl per Muskelkraft eine gute Alternative wäre. Eine Reihe von Gemeinden haben aus ökologischen Gründen bereits ihre Schulstraßen durch mehrstöckige Radwegen ersetzt und fahren mit diesem nachhaltigen Konzept sehr gut. Wie das schulische Radfahren sichtbar macht, wird es auch bald viele Mitarbeiter*innen haben und haben ein wenig Gegenwind vor allem Rücken und Gütern.

Wir wünschen Ihnen viel Mut, Beharrlichkeit und Erfolg bei schulischen Fahrradprojekten. Es lohnt sich!

Viel Spaß beim Weiterradeln!

63



<https://www.youtube.com/watch?v=rYvtjdIv1Y>



KURZE PROJEKTbeschreibung

- **BUNDESland:** Nordrhein-Westfalen
- **ZIEL:** Netzwerk Schule/Vereine/Familie zur nachhaltigen Förderung des Radfahrens an Schulen
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:** Auszeichnung „Fahrradfreundlichste Schule“, Lehrer*innenfortbildung, Schulsportmeisterschaft MTB
- **FINANZIERUNG:** Beirat (Industrie, Handel, Verbände) und Freundeskreis
- **PROJEKTSTATUS:** Projekt in Umsetzung
- **ZEITRAUM:** Seit 2011 fortlaufend

Gerade in den weiterführenden Schulen und in vielen Familien wird Radfahren, genauso wie das Schwimmen, häufig nicht mehr erlernt oder zumindest nicht mehr gefördert, sodass den Kindern und Jugendlichen wichtige motorische, soziale und auch kognitive Kompetenzen vorenthalten werden. Ein bewegungsorientiertes Gegenangebot zu digitalen Medien fehlt.

Hier setzt die AKTIONfahRRAD an und fördert den Nachwuchs, stellt Schulen Räder zur Verfügung, engagiert sich für Schul- und Hochschulprojekte und unterstützt bundesweit die Aus- und Weiterbildung von Lehrer*innen, damit das Radfahren attraktiver und sicherer wird. Die Auszeichnung „Fahrradfreundlichste Schule“ motiviert Lehrer*innen und Schulen in besonderer Weise, sich für die Nutzung des Rades zu engagieren.

Radfahren ist die erste gelebte Mobilität der Kinder, fördert soziale und motorische Fähigkeiten, vereint Gesundheit und Spaß und schafft Verkehrskompetenz.

Viele Meilensteine zu einer umfassenden schulischen Förderung des Radfahrens sind bereits geschafft. Die Auszeichnung „Fahrradfreundlichste Schule“ (<https://www.aktionfahrrad.de/schule-deutschland-fahrradfreundlichste-schule.asp>) wird jährlich bundesweit verliehen, im Februar 2025 findet bereits die zweite Lehrkräfte tagung (<https://www.youtube.com/watch?v=rYvtjdIv1Y&t=4s>) im Rahmen der Messe Fahrrad Essen statt, die dritte ist terminiert für Juni 2025 anlässlich der Eurobike. Eine Reihe von Schulsportmeisterschaften (<https://www.schoolbikers.de/wettbewerbe.asp>) konnte bereits durchgeführt werden, darunter auch fünf Deutsche Meisterschaften (<https://www.schoolbikers.de/new.asp?newID=229>). Lehrer*innenfortbildungen (<https://www.aktionfahrrad.de/schule-lehrtrainer.asp>) finden regelmäßig statt, Fahrradchecks, Schülerreporter*innen und diverse andere Aktivitäten (<https://www.aktionfahrrad.de/schule.asp>) sind weitere Initiativen, die das Radfahren wieder vermehrt in den Fokus der Schulen bringen.

- Projektmanagement:**
- AKTIONfahRRAD gGmbH, vertreten durch Rechtsanwalt Ulrich Fillies
- Kontakt:**
- Ansprechpartner: Ulrich Fillies
 - E-Mail: ulrich.fillies@aktionfahrrad.de
 - Projekthomepage: <http://www.aktionfahrrad.de>

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:
Der einzigartige Ansatz der Initiative ist die Vernetzung von Schule, Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen und Politik. Schulen und Lehrer*innen werden durch Weiterbildung und zur Verfügung gestellte Fahrräder unterstützt und der Austausch engagierter Lehrer*innen wird durch Konferenzen und das Netzwerk gefördert. Die Deutsche Schulsportmeisterschaft bietet den sportlichen Rahmen. Wissenschaftlich begleitet wird das Ganze u.a. durch die Deutsche Sporthochschule Köln.



Der nachhaltige Ansatz, das umfassende Angebot der kleinen Organisation, die vielschichtige Herangehensweise und die tollen bereits erzielten Ergebnisse machen die AKTIONfahRRAD zu einem auszeichnungswürdigen Kandidaten für den Deutschen Fahrradpreis!

Die Initiative fördert das Fahrradfahren deshalb besonders nachhaltig, weil Kindern und Jugendlichen in einem frühen Stadium ihrer Entwicklung das Fahrradfahren als alternatives Verkehrsmittel nahegebracht wird und gleichzeitig der Spaß an Bewegung und Mobilität vermittelt wird. Durch die Aus- und Weiterbildung von Lehrer*innen und die Förderung der Schulen funktioniert dieser Ansatz dauerhaft und bundesweit.

Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit in Ihrem Projekt?

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen der AKTIONfahRRAD, denn wenn man Kinder für umweltfreundliche Mobilität begeistert, ist das die höchste Form von Nachhaltigkeit. Sämtliche Aktionen der

Initiative fokussieren auf sozial- und umweltverträgliche Umsetzung. Die Anreise der Schüler*innen und Lehrkräfte zu den Veranstaltungen erfolgt überwiegend mit der Bahn, dem Bus oder sogar mit dem Rad. Die Räder werden gepflegt, gewartet und repariert und somit langfristig genutzt. Die schulischen Veranstaltungen sind geprägt durch viel Eigeninitiative, z.B. mit selbst produzierten Speisen und Getränken (bspw. von Schülern gepflückte und gepresste Äpfel) und beispielhafter Müllvermeidung und -trennung.

Haben Sie konkrete Maßnahmen zur Beschleunigung bei der Umsetzung Ihres Projekts angewendet?

Ausschlaggebend für den Erfolg der AKTIONfahRRAD ist die Bündelung der unterschiedlichen Kompetenzen aus Schule, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Die Vernetzung der Akteur*innen auf den Lehrkräftetagen und Fortbildungen und die Nutzung aller Beteiligten als Multiplikator*innen hat die Aktion schnell bekannt und schlagkräftig gemacht.